



BÜNDNIS DER BÜRGERINITIATIVEN

KEIN FLUGHAFENAUSBAU - FÜR EIN NACHTFLUGVERBOT



Über 80 Initiativen im Rhein-Main-Gebiet

6. Dezember 2014

Pressemitteilung

Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit

Montagsdemonstration im Zeichen des Tags der Menschenrechte

Der Tag der Menschenrechte wird am 10. Dezember begangen und ist Gedenktag zur „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“. Die von Frau Roosevelt aufgeschriebenen und am 10. Dezember 1948 durch die UN-Generalversammlung verabschiedeten Menschenrechte finden sich in vielen Verfassungen der Welt wieder. Artikel 3 der Deklaration fordert das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person. In der öffentlichen Diskussion werden Menschenrechte vornehmlich verbunden mit dem Kampf gegen Gewalt, Zwangs- und Kinderarbeit, Folter und Sklaverei, aber auch für Gleichberechtigung, Meinungsfreiheit, ein Recht auf Asyl und menschenwürdige Behandlung, ein Recht auf volle Entfaltung der Persönlichkeit und auf körperliche Unversehrtheit.

Wie die Untersuchungen des Mainzer Kardiologen Prof. Thomas Münzel zeigen, verursacht Fluglärm auch koronare Herzerkrankungen und verletzt damit die körperliche Unversehrtheit. Erste Erkenntnisse der NORAH-Studie haben bei Kindern auf Grund der Lärmbelastung gravierende Entwicklungsstörungen aufgedeckt. „Schon diese beiden Beispiele zeigen, dass auch Anrainer um den Frankfurter Flughafen massiv in ihren Menschenrechten beeinträchtigt werden. Das muss Teil der öffentlichen Diskussion werden.“, so Thomas Scheffler, Sprecher des BBI Bündnis der Bürgerinitiativen.

Die Montagsdemonstration am 8. Dezember 2014 wird von der Bürgerinitiative Mainz-Laubenheim federführend gestaltet und wird im Zeichen des Tags der Menschenrechte stehen. Außerdem gibt es eine Bescherung durch den Laubenheimer Nikolaus.

Das „Bündnis der Bürgerinitiativen - Kein Flughafenausbau - Für ein Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr“, kurz: BBI, ist ein Zusammenschluss von mehr als 80 Initiativen. Das Bündnis streitet für die Wiedergewinnung und den Erhalt der Lebensqualität der Menschen im Rhein-Main-Gebiet. Es setzt sich für die Schaffung einer lebenswerten Region ein und fordert den Schutz der Menschen vor den schädlichen Auswirkungen des Luftverkehrs und erklärt sich solidarisch mit allen von Verkehrslärm betroffenen Menschen. Das Bündnis fordert einen verantwortungsvollen Umgang mit der Mobilität. Die gemeinsamen Ziele sind:

- Verhinderung des Ausbaus des Frankfurter Flughafens und anderer Flughäfen in der Region. Kein Terminal 3.
- Schaffung von nächtlicher Ruhe durch ein absolutes Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr.
- Schaffung von rechtlich einklagbaren Grenzen der Belastung für die Bürgerinnen und Bürger.
- Verursachergerechte Zuordnung von Kosten auf die Luftverkehrsindustrie; Stopp der Subventionen.
- Verringerung der Flugbewegungen auf maximal 380.000 pro Jahr und Reduzierung der bestehenden Belastungen durch Fluglärm, Luftverschmutzung und Bodenverbrauch durch Flugverkehr im Rhein-Main-Gebiet.
- Stilllegung der Landebahn Nordwest.

Kontakt:

Thomas Scheffler, Bündnissprecher
eMail: scheffler@flughafen-bi.de
Telefon: 06145 502150